



RATHAUS-NACHRICHTEN

AUS DER VERWALTUNG DER STADT WIEN / BEILAGE DES NSG.-WIEN

Herausgegeben vom Gaupresseamt in Verbindung mit dem Hauptverwaltungs- u. Organisationsamt der Stadt Wien

Verantwortlich für den Gesamteinhalt: Gauamtsleiter Helmuth Petersen.
Verantwortlicher Schriftleiter: Hans Mücke i. W. / Wien, I., Rathaus / Fernruf A 28-500, Klappen 002, 263, 069

Für den Inhalt verantwortlich: Adolf Reichert

Folge 55

Wien, 1. April 1943

Die Wirksamkeit der Amtsstellen in Wien für Ernährung und Landwirtschaft
=====

Die Schaffung der Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" der Stadt Wien stellt eine vorbildliche Lösung für die Zusammenarbeit zwischen öffentlicher und Selbstverwaltung auf dem Gebiet der Wiener Ernährungswirtschaft und Landwirtschaft dar. Es gibt Aufgaben, die nur von der Verwaltung gelöst werden können und sollen, es gibt aber auch solche, die nur von der Selbstverwaltung gelöst werden können und sollen. Die überwiegende Fülle aller Verwaltungsaufgaben kann aber nur von beiden gemeinsam gelöst werden. Niemals wäre es zum Beispiel möglich, auf die Selbstverwaltung des Reichsnährstandes zu verzichten, der als Selbstverwaltungskörperschaft des deutschen Bauerntums und der deutschen Ernährungswirtschaft die Grundlage unseres gesamten agrarpolitischen Apparates ist. Ohne die entscheidende Hilfe der öffentlichen Verwaltung könnte aber auch der Reichsnährstand nicht zum vollen Erfolg kommen. Das Auseinanderfallen von Regierung auf der einen Seite und Bevölkerung auf der anderen Seite - eine Erscheinung, die das Versagen der Führung kennzeichnet - hat im Weltkrieg zur Niederlage geführt. Das enge Zusammenstehen zwischen allen Teilen der Verwaltung untereinander und die enge Verbundenheit mit der Bevölkerung wird in diesem Kriege der Heimat den Sieg bringen.

Die Dienststellen der Stadtverwaltung und die des Reichsnährstandes arbeiten daher aufs engste zusammen. Dies gilt sowohl für die Zusammenarbeit zwischen den Bezirkshauptmannschaften und den Kreisbauernschaften als auch vor allem für das sogenannte "Ortsdreieck", nämlich das Zusammenwirken von Ortsgruppenleiter, Amtsstellenleiter und Ortsbauernführer. Von der gedeihlichen Zusammenarbeit zwischen Amtsstellenleiter und Ortsbauernführer hängt eine der wichtigsten

Grundlagen der gesamten Ernährungswirtschaft, nämlich Ordnung und Disziplin in der Produktion und in der Ablieferung ab. Diesem Zusammenwirken von Hauptstellenleiter und Ortsbauernführer kommt eine hervorragende Bedeutung zu, sie wird daher von der Stadtverwaltung in jeder Hinsicht auf das tatkräftigste gefördert.

Die Amtsstellenleiter sind die letzten Dienststellen der Stadt draußen in den ländlichen Gebieten unseres Reichsgaues. Sie sind über ihre Bezirkshauptmannschaft aber auch die entscheidenden Dienststellen, durch die die Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" der Stadt Wien die ihr übertragenen Aufgaben zur Betreuung der ländlichen Gebiete der Stadt erfüllen kann.

Die Amtsstellenleiter der Gemeindeverwaltung sind sich bewußt, daß sie eine volksnahe Führung ihrer Geschäfte zu gewährleisten haben. Um ihnen ihre Aufgaben zu erleichtern und um die Fülle der lebendigen Fragen, die auf den Amtstagen, örtlich gebunden, immer wieder zur Sprache kommen, zu sichten und grundsätzlich zu erörtern, fand gestern im Kleinen Festsaal des Rathauses unter dem Vorsitz des Stadtrates Mayerzedt und nach den Berichten des Amtsdirektors Dr. von Rischka und des Hauptamtsleiters Schwarzrook eine Beratung der Amtsstellenleiter in Anwesenheit der Kreisbauernführer und der zuständigen Bezirkshauptmänner statt.

In dieser Beratung wurde den Amtsstellenleitern zunächst die Gliederung der Hauptabteilung "Ernährung und Landwirtschaft" erläutert und grundsätzlich festgelegt, daß die Amtsstellenleiter in Zukunft bei den Amtstagen dadurch noch viel aktiver als bisher mitwirken werden, als sie von nun an nicht nur zur Vorbereitung der Amtstage als auch zur Erledigung der am Amtstag angefallenen Fragen tätig sein werden. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Ämtern und Abteilungen der Hauptabteilung werden sie bei der raschen Erledigung der auf dem Amtstag angeschnittenen Fragen tatkräftig mitwirken und die Auswirkungen aller getroffenen Maßnahmen an Ort und Stelle beobachten.

Ehrung von Hebammen

Der Beigeordnete für Gesundheitswesen und Volkspflege, Stadtrat Professor Dr. G u n d e l , hat in Vertretung des Bürgermeisters Ph.W. J u n g an zwölf Frauen, die den Beruf einer Hebamme seit 40 Jahren ausüben, am Montag (29. März) im Rahmen einer kleinen Feier Ehrengaben der Stadtverwaltung überreicht. Er beglückwünschte sie zu ihrem Jubiläum und dankte ihnen für ihren vielen Wiener Müttern

in ihren schweren Stunden gewährten Beistand. In einer sich anschließenden Aussprache schilderten die Jubilarinnen Leid und Freud ihres Berufes, den sie heute noch mit Liebe ausfüllen.

Die Feier gab Anlaß, sich in diesen bewegten Tagen einen Augenblick mit der Tätigkeit eines Berufsstandes zu befassen, dem erst die nationalsozialistische Bewegung das ihm gebührende Ansehen gebracht hat. Heute wissen wir auch, welche Bedeutung ein tüchtiger Hebammenstand für die Erstarkung unseres Volkes hat. Es ist daher nur eine selbstverständliche Dankespflicht, wenn die öffentliche Verwaltung verdiente Hebammen ehrt.

Einzahlungs- und Abfuhrtermine der Wiener städtischen Steuern und

Abgaben im April 1943

Tag:	Abgabe:	Dem Abgabepflichtigen obliegende Handlung:
10.	Getränkesteuer:	Einzahlung der Steuer für die im Monat März 1943 abgegebenen steuerpflichtigen Getränke
	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 16. bis 31. März 1943 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen
15.	Lohnsummensteuer:	Einzahlung der Steuer für das 4. Viertel des Rechnungsjahres 1942 (Jänner, Februar, März 1943)
27.(25.)	Vergnügungssteuer:	Einzahlung der Steuer für die Zeit vom 1. bis 15. April 1943 für Betriebe mit wiederkehrenden Veranstaltungen